

Verband Deutscher Büchereien:

Der Verband Deutscher Büchereien in Nordschleswig umfasst die Zentralbücherei in Apenrade, die vier Filialen in Tingleff, Tondern, Hadersleben und Sonderburg sowie zwei Bücherbusse, die das gesamte Gebiet Nordschleswig in einem Sechswochenrhythmus abdecken. Neue Mitarbeiterin im Bücherbus 2 ist seit Januar Angelika Olczak. Sie löst Ursula Krämer ab, die jetzt im MKH in Sonderburg das Team verstärkt. Mit vier Flexjobberinnen, Bücherkindern, Servicepersonal und Hausmeisterei sorgen wir gemeinsam dafür, unsere Mission zu erfüllen: Deutsche Sprache und Kultur in Dänemark, vor allem aber in Nordschleswig und innerhalb der Minderheit zu fördern.

Für unser soziales Engagement sind wir übrigens in diesem Jahr mit dem CSR-Siegel ausgezeichnet worden.

Das Jahr 2022 war das erste Jahr nach Corona, in dem ein recht normaler Alltag wieder einkehrte. Nach wie vor waren die Menschen zu Beginn des Jahres zurückhaltend, um dann doch wieder in größerem Maße, vor allem seit 2023, in die Büchereien und zu den Veranstaltungen zu kommen. Um den unter Corona neu entstandenen Gewohnheiten Rechnung zu tragen, übertragen wir die Veranstaltungen, bei denen es ohne größeren technischen Aufwand möglich ist, via Zoom. Die Qualität ist ausreichend, allerdings nicht überragend. Wie sehr das Streamen geschätzt sein kann, zeigt sich an der Veranstaltung mit Jens Alstrup Ende des Jahres zum Ukrainekrieg. Wir sorgten dafür, dass der Vortrag via Jens eigenem Facebook-Konto gestreamt wurde und rund 9.500 Menschen sahen live zu oder schauten sich später die Aufzeichnung an. Wir erreichten Zuhörer/innen in Schweden, Norwegen und Deutschland. Das war eindeutig ein Erfolg.

Von unsern Plexiglasabschirmungen der Coronazeit haben wir uns jetzt verabschiedet und genießen es, wieder ohne Schranke mit den Nutzer/innen zu kommunizieren.

Es kommen wieder mehr Schulklassen und Kindergärten in die Büchereien. Das gilt für die Zentralbücherei in Apenrade ebenso wie für die Filialen. Alle bieten regelmäßige Veranstaltungen – Bilderbuchkino oder Vorlesen z.B. – an, sind aber auch immer offen und darauf eingerichtet, dass Gruppen oder Klassen spontan vorbeikommen.

In Apenrade haben wir mit der Teilnahme an dänischen Veranstaltungen wie zwei Kinderfestivals und dem Campustag für die Schüler/innen der höheren Klassen auch in die dänische Mehrheitsbevölkerung hineingewirkt.

Nach wie vor halten wir das Spektrum der Veranstaltungen bewusst breit, denn unsere Aufgabe ist es, Bildung zu vermitteln, kulturelle Angebote zu machen und zum demokratischen Diskurs anzuregen (wir sind § 17 des dänischen Bibliotheksgesetzes). Letzteres tun wir regelmäßig mit dem „Politischen Forum“, zum Beispiel Anfang März 2022, nur wenige Tage nach dem Einmarsch der russischen Armee in der Ukraine zu diesem Thema mit Jan Diedrichsen und Christian Juhl. Es ging nicht um Lösungen, sondern darum, uns gegenseitig unseres Entsetzens und unserer Hilflosigkeit zu versichern und darin so etwas wie Trost oder zumindest die Gewissheit zu finden, dass wir mit unseren Gedanken und Gefühlen nicht allein sind.

Unsere Website wird nach wie vor intensiv genutzt. Ohne dass wir dort ständig neuen Inhalt kreieren, erreichen wir durchschnittlich über 100 Besucher/innen pro Tag, die über 300 Aufrufe generieren. Das spricht für die leichte Bedienbarkeit der Website, die selbstverständlich konstant ajour gehalten wird. Diese Aufgabe wird unter den Kolleginnen und Kollegen verteilt. Besonders beliebt sind die Süddeutsche, FAZ und Spiegel, aber auch die gesammelten Dudenwerke, die im Schulunterricht viel Nachhall finden.

Besonders aktiv sind auch zwei Mitarbeiterinnen, die mit Unterstützung der Kolleginnen den „Digitalen Schnack“ entwickelt haben, um in monatlichen Veranstaltungen, die mittlerweile auch in den Filialen stattfinden, den Nutzerinnen und Nutzern bei Problemen in der digitalen Welt sehr praktisch und konkret zur Seite stehen. Besonders die Veranstaltungen zur komplizierten Materie „Von NemID zu MitID“ waren sehr gut besucht. Auch hier übertragen wir soweit wie möglich via Zoom. Den Bürger/innen bei der Digitalisierung zur Seite zu stehen, ist ebenfalls Aufgabe der Büchereien – so die Entscheidung der Regierung vor einigen Jahren. Mittlerweile haben wir es zu unserer Kernkompetenz entwickelt.

Bürgernah und konkret war auch die äußerst gut besuchte Veranstaltung „Vorsorge des Lebens“ mit dem Rechtsanwalt Stefan Reinel, in der es um Testament, Vorsorgevollmachten u.ä. ging – immer vor dem Hintergrund Deutsch-Dänisch.

Eine enge Kunden/innenbindung erreichen wir durch unsere Flohmärkte und auch die Hobbymesse. Hier ermöglichen wir Vernetzungen unter den Nutzer/innen, wie es die Büchereien als Dritte Orte schaffen sollen. Sie finden auch dieses Jahr wieder statt.

Im Bereich Ausstellungen war der Höhepunkt die Vernissage mit Uwe Appold und anschließender Lesung mit Wolfgang Börnsen. Auch hier ging es um Heimat, Verlust und die Ukraine.

Ganz klassisch und hervorragend besucht war die Lesung mit Judith Hermann. Hier nahmen auch etliche dänische Gäste teil, denn die ausgezeichnete Schriftstellerin ist mit ihrem kompletten Werk ins Dänische übersetzt. Es war ein ganz besonderes Erlebnis, Schüler/innen wurden so ernst genommen. Die Veranstaltung wurde auf Anregung einer Lehrerin der Nachschule durchgeführt in Zusammenarbeit mit der Lit-AG des Kulturausschusses – gute Zusammenarbeit überall, wie auch z.B. mit dem Museum, deren Medien sind bei uns abrufbar im Onlinekatalog.

Ein besonderes Bonbon war die Freiluftlesung mit Prof. Carsten Schlüter-Knauer auf Röm. Dazu hatte die Bücherbusmitarbeiterin eingeladen und diese spezielle Veranstaltung unter dem Titel „Wilhelm Busch und Consorten/innen“ endete damit, dass die Gäste spontan gemeinsam Claudius Abendlied „Der Mond ist aufgegangen“ sangen. Zugegeben, bin etwas, wie der Däne sagt, inhabil. Aber das war großartig, ebenso wie die Lesung in Sonderburg als Neujahrsveranstaltung. Das wird 2024 mit einem anderen Thema wiederholt.

Die Zahlen zeigen erfreulicherweise endlich wieder eine Steigerung. Wir lagen 2022 bei 203.706 Entleihungen der physischen Medien. 161.016 waren es 2021.

Die Zahl der Logins zur offenen Bücherei, die an allen Tagen der Woche von 7 bis 21 Uhr – eine Stunde verkürzt, um Strom zu sparen - zur Verfügung steht, hat sich von 2.470 auf 5.016 mehr als verdoppelt.

In allen Büchereien stieg durchweg die Zahl der aktiven Leser: Auf 4.878 inkl. Onleihe, also der Entleihung digitaler Medien wie Hörbüchern oder E-Büchern, im Jahr 2022 (davon 1.203 Neuanmeldungen in allen Bereichen) – von 3.491 im Vorjahr.

Wir haben 2022 bei einem Medienbestand von 147.880 (146.000) rund 203.000 (161.000) Entleihungen physischer Medien, d.h. wir setzen unseren Bestand 1,4 (1,1) mal um und generieren pro Nutzer pro Jahr 49 (46) physische Entleihungen.

Die Besuchszahlen sehen ebenfalls sehr positiv aus: knapp 59.000 gegenüber 34.000 im Jahr 2021 und 5.000 Logins 2022 (2.500). Die Dansk Centralbibliotek hatte 2022 rund 85.000 Gäste (40.500) bei 6.128 Nutzer/innen (inkl. Bücherbusse) und 10.130 Schülerinnen und Schüler sowie 836 Lehrer/innen. Sie generierten 334.000 Entleihungen bei einem Bestand von 345.000 Medien. Ihre Entleihungen betragen 54 pro Nutzer/in, allerdings, rechnet man die Schulen mitsamt Lehrpersonal hinzu, sind es dann 19,5 Entleihungen. Die Vergleichbarkeit ist hier schwer herstellbar, weil unterschiedlich statistisch gearbeitet wird. Wir zählen z.B. nur aktive Nutzer/innen.

Die DCB hat 42,35 Vollzeitstellungen. Der Verband Deutscher Büchereien hat knapp 12 Vollzeitstellungen und in den vier Filialen jeweils eine Mitarbeiterin, die jeweils zehn Stunden in der Woche arbeitet.

2020 gab es in Schleswig-Holstein bei 2,897 Mio. Einwohner 4 (3,9) Entleihungen. In den Büchereien dort gab es 3.121.076 (3.134.804) Mio. Besuche, 11.561.377 Entleihungen bei 295.448 (295.430) Nutzern. Pro Nutzer also 39 (39) Entleihungen. Insgesamt verzeichnete Deutschland 6,44 Mio. (7,4) Millionen aktive Nutzer und 262 Millionen Entleihungen. Zahlen für 2021 liegen noch nicht vor.

Nimmt man bei der deutschen Minderheit 15.000 Mitglieder an, kommen wir 2022 auf 13,5 (10,7) Entleihungen pro Mitglied der Minderheit. Für alle Einwohner Dänemarks, also vom Baby bis zum Greis, liegt die Zahl bei 3,9 (4,3) Entleihungen, in Deutschland bei unter 3,1 (4,1). Die 245 dänischen Volksbibliotheken verzeichneten im 2020 21,66 (40) Millionen. Auch hier sind die Zahlen für 2021 noch nicht verfügbar.

Unsere Leserschaft bedeutet auch, dass ein Drittel der angenommenen Mitglieder der Minderheit Leser bei uns ist.

Steigende Zahlen gibt es bei den digitalen Medien. Die Zahl der Onlinenutzer stieg auf 359 (316), die der Entleihungen auf 10.850 (10.035).

Erfreuliche Steigerungen gab es bei der Nutzung des Munzinger Archivs. Die Zahl der heruntergeladenen Dokumente lag bei 47.546 (37.595). Es wurden 61.280 (73.654) Suchen gestartet, 2022 konnten wir 46.834 (68.738) Sessions verzeichnen. Die letzten beiden Zahlen gingen zurück, weil das Munzinger Archiv seine Statistik geändert und zeitweise gar keine Zahlen erhoben hat.

Die Zahl der Veranstaltungen und der Gäste ist wieder gestiegen. Insgesamt waren es 384 Veranstaltungen – vier hybrid, mit mit rund 6.600 Besuchern/innen – sowohl Erwachsene wie auch Kinder.

Der Lesekreis in Apenrade zum Beispiel traf sich alle 4-6 Wochen und besprach gemeinsam die Bücher, auf die man sich vorher geeinigt hatte. Auch Sonderburg gibt es entsprechende Angebote, in Hadersleben ist ein Lesekreis im Entstehen begriffen. In Tondern trifft sich der Strickklub

wöchentlich, in Apenrade monatlich. In Sonderburg und Tingleff werden jahreszeitlich angemessen Saatguttauschtage angeboten, in Tingleff gibt es aber auch Bastel- und Spieletreffen, die weitgehend von Nutzerinnen organisiert und geleitet werden – der perfekte dritte Ort.

Das Makerspace-Angebot u.a. mit dem Plotter wurde nach wie vor nachgefragt. Es wurden weit über 300 Plakate geplottert – entweder durch Nutzer selbst oder durch die eigens ausgebildete Kollegin.

Die Aktivitäten in den Sozialen Medien gingen etwas zurück, weil aufgrund der vollständigen Öffnung jetzt wieder weniger Personal dafür zur Verfügung steht – im Gegensatz zu anderen dänischen Büchereien haben wir keine Mitarbeitenden nur für SoMe. Die Besuchszahlen der Website allerdings sind – für eine Bücherei – konstant hoch.

Die Ausweitung der Angebote in die dänische Mehrheitsbevölkerung findet, wie schon erwähnt, u.a. mit dem Campustag in Apenrade wie auch dem Mathematiktag statt. Neu hinzu kamen zwei sehr gut besuchte Kinderfestivals.

Der gebende und der nehmende Leihverkehr, sowohl nach Dänemark wie nach Deutschland, hat zugenommen. Insgesamt wurden 8.605 (6.213) Medien in den Leihverkehr gegeben, davon 5.245 (3.609) innerhalb Dänemarks. Im nehmenden Leihverkehr wurden 3.378 (2.951) Medien verzeichnet.

Es gab auch 2002 wieder 2 Recherche- und 7 Munzinger-Kurse, die sich vor allem an höhere Klassen und das Gymnasium richten.

Die Schleswig-Holsteinischen Kinder- und Jugendbuchwochen fanden ebenso wie der Vorlesewettbewerb statt. Besonders die Veranstaltungen mit Matthias Theisen zu Fake News waren ein Riesenerfolg, der in diesem Jahr mit einer Lesereise wiederholt werden soll. Die Aktualität des Themas nimmt eher noch zu. Deshalb werden auch dazu Nachmittage mit dem „Digitalen Schnack“ angeboten.

In allen Filialen gab es ein reges Veranstaltungsangebot, oft und sehr erfolgreich in Zusammenarbeit mit Sozialdienst, BDN und Kirche, aber auch dänischen Kollegen. Insbesondere in Tondern funktioniert das hervorragend.

Nach wie vor nimmt die Zentralbücherei in Apenrade Praktikantinnen an, im vergangenen Jahr z.B. Vicky Koch, die als fast Gehörlose unter Beweis stellte, dass Bibliotheken nicht nur für Diversität bei den Nutzer/innen steht, sondern auch beim Personal.

An unserem jährlicher Strategietag 2023 haben wir gespielt. Allerdings berufsbedingt. Die Bundeskulturstiftung Hoch3 hat ein digitales Spiel entwickelt – daran war ich als Büchereidirektorin beteiligt – um Bibliotheken zu planen. Es eignet sich aber auch hervorragend dazu, einen Blick auf die existierenden Bibliotheken zu werfen, denn zu einer Bücherei gehören weit mehr als Regale mit Büchern. Es geht um Atmosphäre, um Diversität, um Licht, um Ruhe, um Raum für Kreativität, um Lernen und Lachen – kurz um einen Raum, in dem sich Menschen sicher und angenommen fühlen, in dem sie alle Fragen stellen können und belastbare Antworten finden.

2022 haben wir uns auf dem Knivsberg mit dem Bestandsaufbau und der richtigen Präsentation der Medien beschäftigt. Bücher fallen nicht einfach ins Regal. Dahinter stehen viel Wissen und Engagement. – Wer mehr dazu wissen will, schaue auf unseren YouTube-Kanal, da findet sich ein ausführlicher Film dazu, den wir in der Langen Nacht der Bibliotheken produziert haben.

Der Vorstand unter der Leitung von Peter Asmussen und als Stellvertreterin jetzt Marieke Heimbürger unterstützt die Arbeit effektiv und konstruktiv, ebenso wie unsere Kooperationspartner in der Büchereizentrale in Schleswig-Holstein und dem Büchereiverein mit seinem Direktor Oke Simons und seiner Stellvertreterin Friederike Sablowski. Ohne sie könnten wir unsere Arbeit nicht machen.

Claudia Knauer, Büchereidirektorin